

Pflege in Deutschland – Zahlen, Daten, Fakten



Anzahl pflegebedürftiger Menschen

Ende 2009 gab es 2,34 Mio. Pflegebedürftige in Deutschland. Bis zum Jahr 2030 ist von einer Steigerung auf 3 bzw. 3,4 Millionen zu rechnen, bis zum Jahr 2050 wird sich die Zahl der Pflegebedürftigen nahezu verdoppelt haben.

Von den 2,34 Mio. Pflegebedürftigen wurden:

- 69% aller Pflegebedürftigen Hause versorgt
- erhielten 1,07 Mio. Pflegebedürftige ausschließlich Pflegegeld – das bedeutet, dass sie i.d.R. allein durch Angehörige gepflegt wurden.
- Weitere 555.000 von den 2,34 Mio. Pflegebedürftigen lebten ebenfalls in Privathaushalten, bei ihnen erfolgte die Pflege jedoch zusammen mit oder vollständig durch ambulante Pflegedienste.
- In Pflegeheimen betreut wurden insg. 717 000 Pflegebedürftige (31%).
- Im Vergleich mit 2007 zeigt sich mit + 10,1% ein relativ hohes Wachstum bei der Pflege durch ambulante Pflegedienste (+ 51 000 Pflegebedürftige).
- Die Anzahl der in Heimen vollstationär Versorgten ist im Vergleich zu 2007 um 4,6% (+ 31 000) gestiegen.
- Die Zahl der Empfängerinnen und Empfänger von ausschließlich Pflegegeld nahm um 3,1% (+ 32 000) zu.
- In Deutschland leben zurzeit etwa 1,2 Millionen Menschen mit einer Demenz, im Jahr 2030 vermutlich bis zu 1,7 Millionen. Ein zunehmender Anteil dieser Menschen wird allein leben oder sind alleinstehend sein.

Situation der Beschäftigten in der Altenpflege

2009 waren rund 890.300 Beschäftigte im Bereich der Altenpflege tätig:

- Davon arbeiteten knapp 400.000 in der Freien Wohlfahrtspflege. Die AWO beschäftigte im Jahr 2008 61.720 Menschen in diesem Bereich.
- Bei der AWO verdiente im Jahr 2010 eine Pflegefachkraft (West) im Schnitt rund 12,83 Euro bis 14,11 Euro pro Stunde.
- Für Pflegehilfskräfte gibt es seit dem 01. August 2010 einen Mindestlohn. Als verbindliche Untergrenze gilt ein Stundenlohn von 8,50 Euro (West) und von 7,50 Euro (Ost). Im Januar 2012 und im Juli 2013 werden die Sätze um jeweils 25 Cent angehoben. Bei der AWO verdiente eine Pflegehilfskraft im Jahr 2010 (West) 8,82 Euro bis 9,20 Euro pro Stunde (Stundensätze ohne Zulagen).
- Die große Mehrheit der Pflegebeschäftigten ist weiblich (87% in allen ambulanten Pflegediensten und 85% in allen Pflegeheimen) und arbeitet in Teilzeit (71% ambulante Pflegedienste und 59% in Pflegeheimen).
- Bis 2030 droht eine Personallücke in der gesamten Gesundheitsversorgung von über 950.000 Fachkräften. Doch schon jetzt ist mancherorts ein gravierender Fachkräfte- und auch Hilfskräftemangel in der Altenpflege spürbar.
- Großen Raum nehmen informelle Pflegearrangements ein – geschätzt werden weit mehr als 100.000 illegale bzw. schwarzarbeitende Personen in der privaten häuslichen Pflege